

Martina ist zu spät

Es ist Montag, halb acht am Morgen, und Martina geht zur Arbeit. Sie geht sehr schnell, weil es schon ein bisschen spät ist. Martina hat heute zu lange geschlafen.

Um acht Uhr muss sie bei der Arbeit sein. Martina geht zu Fuß, weil ihr Fahrrad kaputt ist und der Bus schon weg ist. Um fünf nach halb acht muss sie über eine Straße gehen. Die Ampel ist rot und Martina wartet. Sehr, sehr lange muss sie warten, bis es grün wird. Die nächste Ampel ist auch rot und die übernächste auch. Martina denkt: „Wie viele Ampeln es hier gibt! Und warum sind heute alle rot? Wieso sind sie so lange rot?“

Um fünf vor acht ist die letzte Ampel hinter ihr. Martina muss noch ungefähr 500 Meter weit laufen. Sie läuft jetzt ganz schnell.

Um zwei Minuten nach acht ist sie bei der Arbeit angekommen. „Oh nein!“, denkt sie: „Ich bin hier in Deutschland – ich bin viel zu spät!“

In ihrer Firma ist alles dunkel. Die Tür ist geschlossen. „Was ist passiert?“, fragt sie sich und schaut auf ihre Uhr. Es ist drei Minuten nach acht. Sie schaut nach links. Da ist ein Geschäft und am Geschäft ist eine große Uhr. Auf der Uhr am Geschäft ist es kurz nach sieben.

Plötzlich versteht Martina, was los ist. Die Winterzeit hat angefangen. Vorgestern Nacht musste man um drei Uhr die Uhren um eine Stunde zurückstellen. Um drei Uhr war es plötzlich wieder zwei Uhr. Martina ist gar nicht zu spät, sie ist fast eine Stunde zu früh!